



ULMIA-Gehrungssägen

Der Firmengründer Georg Ott, Erfinder der weltweit bekannten Gehrungssäge, baute seine erste Gehrungssäge im Jahre 1877. In der Zwischenzeit wird mit Original ULMIA-Gehrungssägen in über 100 Ländern seit mehr als 120 Jahren erfolgreich und professionell gearbeitet. Wenn auch in den letzten Jahrzehnten mehrfach kopiert, so wurde die Ausführung und Präzision der ULMIA-Gehrungssägen nie erreicht.

Die herausragenden ULMIA-Merkmale



Sägetisch

Moderne, massive und formschlüssige Bauweise, einteilige Ausführung in Grauguss, absolut winkelnau gefräst. Im Segmentbogen nach beiden Seiten mit genauen Zentrierlöchern zur zentrischen Momenteinrastung (Momentverstellung) für 90°, 45° (Viereck), 36° (Fünfeck), 30° (Sechseck) und 22,5° (Achteck). Jeder weitere Winkel nach Schablone einstellbar. Die Nichtarbeitsflächen sind durch eine hochwertige Kunstharzlackierung (resedagrün RAL 6011) oberflächengeschützt.



Drehschiene

Aus Grauguss, in ihrem Drehpunkt durch Stahl-Drehbolzen gelagert. Die federnde Einstellklinke mit konischem Zentrierbolzen dient der zentrischen Momenteinrastung für 90°, 45°, 36°, 30° und 22,5°-Winkelschnitte. Zwei eingepresste vernickelte Rundstangenpaare als Führungsstangen garantieren eine präzise und verschleißfeste vertikale Gleitführung der Führungsschieber.

Führungsschieber / Führungsringe

Führungsschieber aus glasfaserverstärktem Kunststoff (PPO) mit tiefen Präzisionsschlitz für eine saubere und genaue Führung des Sägeblattes. Die vernickelten Stahlführungsringe sind entsprechend der Sägeblattabnutzung nachstellbar und garantieren durch die eingepressten Kunststoffeinsätze eine präzise, geräuschlose und verschleißfreie Führung des Stegrohres. Eingeklebte Gummipuffer an den Außenseiten der Führungsschieber gewährleisten eine elastische und geräuschlose Hubbegrenzung. Die Aufhängeöse am vorderen Führungsschieber sowie die Rundkerbe an einer vorderen Führungsstange dienen zur Aufhängung der Spannsäge in Ruhestellung, um ein ungehindertes Einrichten des Schnittgutes mit beiden Händen unter dem Sägeblatt zu ermöglichen. Beim Schnitt erfolgt eine selbsttätige Auslösung.



Spannsäge

Außerst stabile und erprobte Konstruktion und Bauweise bestehend aus brüniertem Spanndraht, verzinktem Stegrohr, brüniertem Sägearm, brüniertes Sägeangel und auswechselbarem, gebrauchsfertigem Sägeblatt (geschärft und geschärft). Die rasche und bequeme Spannung erfolgt durch eine Flügelmutter. Sägegriff aus Aluminium-Druckguss mit ergonomisch geformten Kunststoff-Griffschalen.



Längeneinsteller

Bestehend aus langem und kurzem Einstellstab, verzinkt, mit Klemmstück und Anschlagplatte aus Kunststoff. Der Längeneinsteller kann wechselseitig auf beiden Stirnseiten des Sägetisches in vorgesehenen Bohrungen eingesteckt und festgeschraubt werden.

Fußbrett

Aus massivem, gedämpftem Rotbuchenholz, mit hochwertiger Naturlackierung, mit Bohrungen zur Befestigung des Sägetisches. Das Fußbrett dient gleichzeitig zum Einspannen der Gehrungssäge zwischen den Bankhaken einer Hobelbank oder zum Festspannen mit Schraubzwingen auf anderen Arbeitsflächen.

Wichtiger Hinweis

Um einen absolut präzisen Winkelschnitt zu erzielen, ist die Spannsäge beim Sägen, besonders beim Ansagen, leicht und ohne Druck nach unten zu führen und gleichzeitig das Schnittgut von Hand gegen die Sägetisch-Rückwand zu drücken. Aufgrund dieser Praxiserfahrung wurde auf eine Spannvorrichtung für das Werkstück verzichtet, weil bei den Holzprofilen durch das Festspannen Verwerfungen auftreten und somit der Gehrungswinkel nicht mehr korrekt ist.



Vor Verlassen des Werkes werden ULMIA-Gehrungssägen einer kompletten Qualitätssicherung unterzogen und in jeder Winkellage auf garantierte Schnittgenauigkeit geprüft.